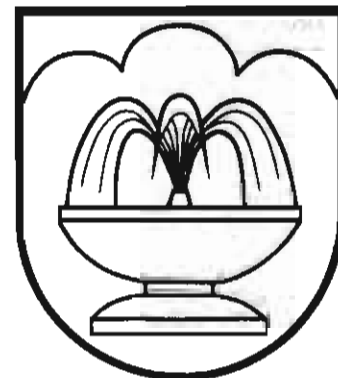


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50,
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

7. Jahrgang

Donnerstag, den 5. Februar 1981

Nr. 5

Amtliche Bekanntmachungen

Kurtaxe-Ordnung in der Fassung ab 1.1.1981

§ 1

Erhebung einer Kurtaxe

Die Gemeinde erhebt zur teilweisen Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung und Unterhaltung des zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten Einrichtungen und für die zu diesem Zweck durchgeführten Veranstaltungen eine Kurtaxe.

§ 2

Kurtaxepflichtiger

Schuldner der Kurtaxe ist jede ortsfremde Person, die sich in der Gemeinde aufhält und der die Möglichkeit zur Benutzung der Einrichtungen und zur Teilnahme an den Veranstaltungen im Sinne von § 1 geboten ist.

Als ortsfremde Person gilt, wer sich in Bad Ditzenbach aufhält, ohne hier seinen ständigen Wohnsitz oder Schwerpunkt seiner gesamten Lebensverhältnisse zu haben.

§ 3

Maßstab und Satz der Kurtaxe

- (1) Die Kurtaxe beträgt je Person und Aufenthaltstag:
- a) im Ortsteil Bad Ditzenbach - 80 DM
 - b) in den Ortsteilen Auendorf und Gosbach - 40 DM

Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Der Ortsteil umfaßt jeweils das Gebiet der gleichlautenden Gemarkung der Gemeinde.

(2) Der Tag der Ankunft und der Tag der Abreise werden zusammen als ein Aufenthaltstag gerechnet.

(3) Jede kurtaxepflichtige Person hat im gleichen Kalenderjahr Kurtaxe für höchstens 42 Tage Aufenthaltsdauer zu zahlen.

§ 4

Befreiung von der Kurtaxe

Von der Entrichtung der Kurtaxe sind befreit:

1. Ortsfremde Personen, die sich in der Gemeinde nicht länger als zwei Tage aufhalten (Passanten). Für die Berechnung dieser Frist wird der Tag der Ankunft und der Tag der Abreise je als ein Aufenthaltstag gerechnet.
2. Ortsfremde Personen, die sich aus beruflichen Gründen in der Gemeinde aufhalten.
3. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

4. Familienbesucher von Gemeindeeinwohnern, die in deren Haushalt unentgeltlich aufgenommen werden.
5. Teilnehmer an Tagungen, Lehrgängen und Kursen in der Gemeinde während deren Dauer.
6. Die Kurtaxe wird bis zu zwei Personen einer Familie berechnet. Weitere Personen der gleichen Familie sind kurtaxefrei. Zu einer Familie gehören nur Ehegatten und ihre wirtschaftlich unselbständigen Kinder.
7. Schwerkranke, die nicht in der Lage sind, Kureinrichtungen oder Veranstaltungen zu besuchen und dies durch ärztliches Zeugnis nachweisen.
8. Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes die in ihrer Erwerbsfähigkeit um mindestens 50% gemindert sind. Die Voraussetzung ist durch eine amtliche Bescheinigung nachzuweisen.
9. Begleitpersonen von Schwerbehinderten, die auf die ständige Begleitung angewiesen sind. Die Voraussetzung ist durch eine amtliche Bescheinigung nachzuweisen.

§ 5

Ermäßigung der Kurtaxe

Die Kurtaxe wird auf Antrag ermäßigt:

1. Den in der öffentlichen Krankenpflege tätigen Personen ohne eigenes Einkommen, denen die Kosten des Kuraufenthaltes von einem Mutterhaus oder Orden ersetzt werden, um 50 v.H.
2. Personen, die von Trägern der freien Wohlfahrtspflege zu Heilverfahren verschickt werden, um 50 v.H. Die Ermäßigung wird nur gewährt, wenn die Träger die vollen Kurkosten für die von ihnen betreuten Personen übernehmen.

§ 6

Entstehung und Fälligkeit der Kurtaxe

Die Kurtaxeschuld entsteht am Tage der Ankunft einer kurtaxepflichtigen Person in der Gemeinde. Die Kurtaxe wird am letzten Aufenthaltstag in der Gemeinde fällig. Für ortsfremde Personen, die kurtaxepflichtige Zweitwohnungsbesitzer sind, wird die Kurtaxe auf das Ende eines Kalenderjahres fällig und ist an die Gemeinde abzuführen.

§ 7

Meldepflichten der Beherbergungsstätten

(1) Wer Personen gegen Entgelt beherbergt, ist verpflichtet, die beherbergten Personen innerhalb von 24 Stunden nach Ankunft bzw. nach Abreise der Gemeinde an- bzw. abzumelden. Soweit gleichzeitig eine Meldepflicht nach dem Meldgesetz für Baden-Württemberg vom 7. März 1960 (Ges. Bl. S. 67) von den Beherbergungsstätten zu erfüllen ist, dann damit die Meldung im Sinne der Kurtaxeordnung verbunden werden.

- (2) Für die Meldung sind die von der Gemeinde ausgegebenen Vordrucke zu verwenden
- (3) Neben den Beherbergungsstätten sind Reiseunternehmer und Reisebüros meldepflichtig, wenn in dem von dem Reiseteilnehmer an den Unternehmer zu entrichtenden Entgelt auch die Kurtaxe enthalten ist. Die Meldung ist innerhalb von 24 Stunden nach der Ankunft der Reiseteilnehmer zu erstatten.

§ 8

Einzug und Abführung der Kurtaxe

- (1) Wer nach § 7 meldepflichtig ist, hat die Kurtaxe von den kurtaxepflichtigen Personen einzuziehen und an die Gemeinde abzuführen. Er haftet der Gemeinde gegenüber für den vollständigen und richtigen Einzug der Kurtaxe. Der Betrag der eingezogenen Kurtaxe ist schriftlich anzumelden.
- (2) Die im Laufe eines Kalendermonats fällig gewordenen Beträge an Kurtaxe sind jeweils bis zum 10. des folgenden Monats an die Gemeinde abzuführen. Die meldepflichtigen Beherbergungsstätten sind auf Anforderung der Gemeinde verpflichtet, die abgeführten Beträge nach einem Formblatt aufzuschlüsseln, das die Gemeinde zur Verfügung stellt. Die Gemeindeverwaltung kann zulassen, daß die Kurtaxe gesammelt auf Quartalsmitte abgeführt wird, wenn der Betrag 200,- DM nicht übersteigt, oder auf Beginn eines Halbjahres wenn der Betrag 500,- DM nicht übersteigt.

Die Grund- und Hauptschule Deggingen informiert

Winterbundesjugendspiele 80/81

Im Dezember und Januar wurden an der Hauptschule Deggingen erstmals Winterbundesjugendspiele durchgeführt.

Von 285 Teilnehmern erhielten 153 Schüler und Schülerinnen eine Urkunde.

Der Wettbewerb bestand aus einem Dreikampf, der aus 4 verschiedenen Geräten zusammengestellt werden mußte.

Die Teilnehmer konnten zwischen

- Boden - Sprung - Reck - Barren (Jungen) bzw.
- Boden - Sprung - Reck/Stufenbarren - Schwebebalken (Mädchen)

und jeweils 8 verschiedenen Schwierigkeitsgraden ihren Wettkampf auswählen.

Dank der vorbildlichen Vorbereitung und Organisation durch die Sportlehrer konnte die Veranstaltung reibungslos und ohne Unfälle abgewickelt werden.

Nach einem Fußballspiel, das die Lehrer mit 3:2 gegen eine Schülermannschaft gewannen, konnte Herr Tauchmann die Siegerehrung vornehmen.

Schulbester der Jungen wurde

Bert Hötzel mit 41 P. aus Kl. 9 a

Schulbeste der Mädchen wurde

Jeanette Mele mit 33 P. aus Kl. 7 b

Folgende Schülerinnen und Schüler erhielten Ehrenurkunden:

Klasse 5 a:

Mädchen:

Heike Körber 22,5, Heidi Ulmer 20, Sigrid Daubenschütz 20, Cornelia Schwind 20, Elke Bosch 19,5

Knaben:

Uwe Deppert 31, Bernd Petermüller 25, Rolf Domanits 19, Bernd Schweizer 19

Klasse 5 b:

Mädchen:

Sherin Hucke 24, Marion Milla 20, Annette Eckert 19,5

Knaben:

Horst Blaschke 23,5, Harry Häußler 22, Franz Beißwänger 19, Thomas Moll 17

Mädchen: Klasse 6 a:

Ilona Gehrke 25, Heidi Fähndirch 24,5, Ute Köhler 23,5, Martina Ulmer 21

Klasse 6 b:

Mädchen:

Iris Graf 27,5, Birgit Czurcia 21,

Knaben:

Joachim Hieber 27, Stefan Dursch 21

Klasse 7 a:

Mädchen:

Simone Lakner 28, Ulrike Zankl 25,5, Brigitte Moll 25, Inge Maul 24,5

Knaben:

Michael Schweizer 23,5

Klasse 7 b:

Mädchen:

Jeanette Mele 33, Gordana Boskoska 23, Doris Woidke 23, Sabine Köhler 21,

Knaben:

Jürgen Schmid 25,5

Klasse 7 c:

Mädchen:

Hella Setzer 25,5, Birgit Windstoßer 21

Klasse 8 a:

Mädchen:

Marianne Keil 28,5, Angelika Beer 26, Brigitte Wiezorek 26, Bettina Wagner 26, Carmen Blaschke 25,5, Carmen Weinmann 22

Knaben:

Rainer Söll 34, Wolfgang Staudenmeyer 26, Thomas Lustig 24,5, Manfred Maul 23

Klasse 8 b:

Mädchen:

Ute Woldrich 27,5, Manuela Pachner 25,5, Monika Müller 22

Knaben:

Volker Pachner 25,5, Ulrich Bosch 24,5, Thomas Fronk 24

Klasse 9 a:

Mädchen:

Martina Hagenmaier 29, Nada Zivkov 27, Heike Setzer 26, Monika Deuser 26

Knaben:

Bert Hötzel 41

Klasse 9 b:

Mädchen:

Gudrun Geiger 28,5, Brigitte Graf 28, Sonja Hauf 27,5, Heike Beck 25,5, Petra Hertkorn 25,5

Volkshochschule Landkreis Göppingen

Außenstelle Bad Ditzenbach



Basteln von Strumpflumen
Selbständiges Arbeiten mit Strumpfgewebe,
z. B. Erstellung kleiner, zarter Blumensträußen.

Das Arbeitsmaterial ist gegen Erstattung der Selbstkosten bei der Dozentin erhältlich.

Kursbeginn am Mittwoch, 18.2.1981

Kursdauer: 2 Abende jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr.

Kursgebühr: 8,- DM

Ort: Grundschule Bad Ditzenbach

Anmeldungen bis spätestens 13.2.1981 beim Außenstellenleiter Herrn Sturm, Telefon 494, oder beim Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach, Telefon 343.

Außenstellenleiter

Seniorenreisen

Die Kreisaltenberaterin des Landkreises Göppingen bietet in Zusammenarbeit mit Altenclubs des Landkreises folgende Seniorenfreizeiten an:

Tirolingen/Schwäbische Alb

vom 6. Mai bis 13. Mai 1981

2 7 Tage Übernachtung in Doppelzimmern à 10,50 DM 73,50 DM

7 Verpflegungstage (Frühstück, Mittag- und Abendessen)	115,50 DM
à 16,50 DM	
Nebenkosten	27,00 DM
Fahrt mit dem Reisebus	22,00 DM
	<u>238,00 DM</u>

Einzelzimmerzuschlag 2,00 DM pro Tag = 14,00 DM

Ausflugsfahrten nach Rottweil und zur Burg Hohenzollern sind geplant. Die Kosten sind im Preis nicht enthalten.

Benediktbeuern/Oberbayern

vom 16. Mai bis 30. Mai 1981

14 Tage Vollpension, Übernachtung in Doppelzimmern
à 27,50 DM 385,00 DM

Fahrt mit dem Reisebus von Göppingen nach Benediktbeuern 35,00 DM

3 Nachmittagsfahrten
- Tegernsee - Schliersee - Bayrischzell
- Mittenwald - Garmisch - Ettal - Oberammergau
- Fahrt in die wildromantische Eng 33,00 DM

2 Tagesfahrten
- Berchtesgaden/Königssee
- Kufstein/Reit im Winkel 38,00 DM
491,00 DM

Einzelzimmerzuschlag 1,50 DM pro Tag = 21,00 DM

Sollten Sie Interesse an einer der Reisen haben, melden Sie sich bitte bis zum 31. Januar 1981 beim Landratsamt Göppingen, Lorcher Straße 6, an. Weitere Einzelheiten können Sie auch telefonisch von der Kreisaltenberaterin, Frau Schneider, im Landratsamt Göppingen, Tel. Nr.: 07161/202 - 272 erfahren.

Sicher auf der Straße - sicher nach Hause

Nützliche Ratschläge des Innenministeriums
Baden-Württemberg für Senioren.

Die Tatsache, daß ältere Menschen neben Kindern und Jugendlichen in besonderem Maße Opfer von Unfällen werden ist durch die Verkehrsstatistik und Unfallforschung zweifelsfrei belegt. So stellen in der Bundesrepublik Deutschland die über 60jährigen 23,9 % der als Fußgänger tödlich Verunglückten. Auf Baden-Württemberg bezogen bedeutet dies, daß im Jahre 1979 245 Personen über 65 Jahre tödlich und 714 schwer verletzt wurden. Da in Zukunft mit einer ständig steigenden Zahl älterer Menschen als Verkehrsteilnehmer gerechnet werden muß, ergibt sich für die in der Verkehrssicherheitsarbeit Tätigen die zwingende Konsequenz, mehr Aktivitäten und Programme auf diese Altersgruppe auszurichten, wobei auch die Schwierigkeit besteht, daß das numerische und biologische Alter oft weit auseinanderklaffen.

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat in den vergangenen Monaten sowohl eine Seniorenbrochure mit dem Titel „Sicher auf der Straße - sicher nach Hause“ herausgegeben, wie auch einen Seniorenfilm mit dem Titel „Auf Nummer sicher gehen“ produzieren lassen. Beide Medien sind aufeinander abgestimmt und können als sog. Medienpaket eingesetzt werden. Brochure wie Film vermitteln Wissen und richtiges Verhalten, weil mangelnde Information über Verkehrsregeln und richtiges Verkehrsverhalten weitgehend als Charakteristika des älteren Fußgängers gelten. Die verkehrsgerechte Straßenüberquerung, sei es nun am Zebrastreifen (Fußgängerüberweg), an ungesicherten wie auch an durch Ampeln geschützten Stellen, sind der inhaltliche Schwerpunkt der beiden Medien. Unter dem Stichwort „Sehen und gesehen werden“ gibt es weitere Tips, die gerade jetzt zur „dunklen“ Jahreszeit wichtig sind, weil ältere Menschen erfahrungsgemäß dazu neigen, sich „dunkler“ anzuziehen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist aber helle Kleidung viel geeigneter, ja selbst eine helle Tragetasche kann viel zur Sicherheit beitragen.

Dies sind Beispiele aus Brochure und Film, die beide kostenlos beim Innenministerium angefordert werden können. Der Seniorenfilm ist sicher auch dazu geeignet, manchen Alten-Nachmittag unterhaltsamer zu gestalten.

Innenministerium Baden-Württemberg

Beitragsnachentrichtung nach Sondervorschriften durch die Witwe eines Verstorbenen Versicherten

In mehreren Urteilen hat das Bundessozialgericht entschieden, daß nicht nur der Versicherte selbst, sondern auch seine Witwe berechtigt sei, freiwillige Beiträge entsprechend von Sondervorschriften innerhalb der dem Versicherten eingeräumten Teilzahlungsfrist nachzuentrichten.

Nachdem ursprünglich die Rentenversicherungsträger dieser Rechtsprechung nicht gefolgt waren, wird nunmehr entsprechend der Auffassung des Bundessozialgerichts verfahren.

Dies bedeutet, daß die Witwe eines verstorbenen Versicherten innerhalb der 5-Jahres-Frist die Nachentrichtung der freiwilligen Beiträge selbst vornehmen kann. Für die Witwe, wie auch für ggf. vorhandene Waisen hat dies zur Folge, daß ihre Hinterbliebenenrente mit Ablauf des Monats der Beitragsentrichtung unter Anrechnung dieser nachentrichteten Beiträge neu festgestellt wird.

Beispiel:

15.11.1975 - Antrag des Versicherten auf Sondernachentrichtung freiwilliger Beiträge

20.03.1976 - Bewilligungsbescheid über die beantragte Nachentrichtung unter Einräumung der Teilzahlungsmöglichkeiten

21.03.1976 - Beginn der 5-Jahres-Frist für die Teilzahlung der beantragten Nachentrichtungssumme

20.03.1981 - Ende der 5-Jahres-Frist

18.06.1979 - Tod des Versicherten

Die Witwe des Versicherten hat noch bis zum 20.3.1981 die Möglichkeit, die ihrem verstorbenen Ehemann eingeräumte Teilzahlungsfrist zu nutzen und evtl. noch nicht gezahlte Teilbeträge der Nachentrichtungssumme selbst zu entrichten. Macht sie durch eine Beitragseinzahlung ggf. am 20.01.1981 von der Möglichkeit Gebrauch, wird ihre Witwenrente (ggf. die Waisenrente) mit Wirkung vom 01.02.1981 an neu festgestellt.

Wichtig für Studenten: Keine Rückmeldung ohne Nachweis der Krankenkasse

In diesen Tagen haben an den Hoch- und Fachhochschulen die Rückmeldefristen für das Sommersemester 1981 begonnen. Da ohne Nachweis eines Krankenversicherungsschutzes eine Rückmeldung nicht möglich ist, erinnert die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) alle Studenten daran, sich rechtzeitig von ihrer Krankenkasse eine Versicherungsbescheinigung zu beschaffen.

Da auch die Einschreibung von Neuimmatrikulanten an einer Hoch- und Fachhochschule von dem Nachweis eines Krankenversicherungsschutzes abhängig gemacht wird, müssen sich auch Studienanfänger um eine Versicherungsbescheinigung bemühen. Nähere Auskünfte über die Versicherungspflicht, einen ggf. weiteren Familienhilfeanspruch und die Befreiung von der Versicherungspflicht für Studenten geben alle KKH-Niederlassungen. Die nächste KKH-Geschäftsstelle befindet sich in Stuttgarter Str. 80, 7340 Geislingen/Steige.

Die Gemeinde gratuliert

aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach

Frau Klara Wiedmann, Bergwiesenstraße 14,
am 5. Februar zum 89. Geburtstag.

aus dem Ortsteil Gosbach

Frau Emma Stehle, Drackensteiner Straße 64,
am 9. Februar zum 74. Geburtstag.

Ärztlicher Sonntagsdienst

7./8.2.1981 Dr. Keller, Wiesensteig
Tel.: 5222

Apotheken - Sonntagsdienst

7./8.2.1981 Apotheke Bad Ditzenbach

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzenbach

Gottesdienstordnung vom 7. bis 15. Februar 1981

Freitag, 6. Februar

16.00 Uhr Firmungsunterricht im Kath. Gemeindehaus

Samstag, 7. Februar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse mit Blasius-Segen und Lichtopfer für Mariä Lichtmeß
Hl. Messe für Cäcilia u. Johannes Fischer

Sonntag, 8. Februar - Äußere Feier von Mariä Lichtmeß mit Kerzenweihe und Spendung des Blasius-Segen

9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Lichtopfer für Mariä Lichtmeß

Montag, 9. Februar

keine Abendmesse

Dienstag, 10. Februar

18.30 Uhr hl. Messe für Ambros und Maria Richter

Mittwoch, 11. Februar - Unsere Liebe Frau von Lourdes -

18.30 Uhr hl. Messe nach Meinung

Donnerstag, 12. Februar

7.45 Uhr Schülergottesdienst

hl. Messe nach Meinung

Freitag, 13. Februar

7.45 Uhr gestiftete Jahrtagsmesse für Georg und Ursula Wagner

Samstag, 14. Februar

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Berta Moser

Lichtopfer für Mariä Lichtmeß:

Die Osterkerze wird jedes Jahr ohne viele Worte einfach gestiftet. Gott Vergelt's. Die Osterkerze ist das Symbol für den auferstandenen Herrn und wird bei jeder Totenwache und bei jedem Trauergottesdienst (Requiem) angezündet. Vielleicht ist es Dir auch möglich, den Betrag für eine Ewiglichtkerze zu 5,- DM oder eine Altarkerze zu 10,- DM oder für die Mutter Gottes als Lichtopfer für Mariä Lichtmeß zu spenden. Diese brennende Kerze sei Dir Licht und Trost. Immer, wenn du meinst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her, daß du es noch einmal wieder zwingst und von Sonnenschein und Freude singst. Leichter trägst des Alltags harte Last und wieder Kraft und Mut und Glauben hast.

Weißer Sonntag am 26. April 1981:

Liebe Eltern der Erstkommunionkinder von Bad Ditzenbach u. Gosbach! Die Kinder der dritten Grundschulklasse von Bad Ditzenbach und Gosbach haben ihren Weißen Sonntag am 26. April 1981. Die Kinder erhalten den Erstkommunionunterricht im planmäßigen Religionsunterricht an der Grundschule vom Pfarrer von Bad Ditzenbach. Sollten die Eltern eine gemeinsame Besprechung für notwendig erachten, so wäre ich gerne zu einem Gespräch bereit.

Liebe Eltern! Wenn Sie Ihrem Kind etwas geben wollen, dann geben Sie ihm ein gutes Beispiel im christlichen Geist. Es gibt keinen besseren Lehrmeister als das gute Beispiel. Das ist eine alte Weisheit. Das lebendige vorgelebte Beispiel dürfte wohl die beste Vorbereitung auf den Weißen Sonntag sein und Sie erweisen Ihrem Kind und mir dem Pfarrer einen guten Dienst. Der Weiße Sonntag ist für Ihr Kind nicht ein einmaliges Festival der Freude, sondern für einen katholischen Christen ist jeder Sonntag ein Ostern, Eucharistiefeier, wo wir das Vermächtnis des Herrn begehren:

„Tut dies zu meinen Gedächtnis.“

Neuwahlen der Kirchengemeinderäte am 29. März 1981:

Wir warten immer noch auf Wahlvorschläge. Wir bräuchten 15 Männer und Frauen, die kandidieren, damit 10 davon gewählt werden können. Als Pfarrer wünschte ich mir Männer und Frauen wie der Schuhkönig Bata, der einmal äußerte:

„Hundert ihre Meinung sagende Opponenten in meinen Betrieb sind mit lieber als ein einziger höflicher Jasager, bei dem ich nie weiß, woran ich mit ihm bin.“

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Gottesdienste vom 7. Februar bis 14. Februar 1981

Samstag, 7. Februar

17.30-18.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend mit Blasiussegen - für Rudolf u. Karl Kalik -

- 5. Sonntag im Jahreskreis -

10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen - Kollekte für Afrika und Deutsche Auslandsseelsorge - für Karl u. Franziska Fellner u. Sohn Hans
14.00 Uhr Taufe von Andreas Kottmann, Sohn von Monika und August Kottmann

Montag, 9. Februar

8.00 Uhr Eucharistiefeier für Friedrich Obermeier

Dienstag, 10. Februar

18.30 Uhr Rosenkranz bzw. Andacht

Mittwoch, 11. Februar

8.00 Uhr Eucharistiefeier für Albrecht u. Rolf Müller

Donnerstag, 12. Februar

18.30 Uhr Eucharistiefeier für August u. Günther Baumann und Alois Walter

Freitag, 13. Februar

8.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 14. Februar

17.30-18.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend gestiftete Jahrtagsmesse für Sofie Schweizer

Kirchengemeinderatswahl am 29. März 1981:

Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Kirchengemeinderats ist der amtierende Kirchengemeinderat zuständig. In seiner letzten Sitzung am 29.2.1981 berief er einen Wahlausschuß, dem - im Gegensatz zum Wahlvorstand - auch Wahlbewerber angehören dürfen.

Dem Wahlausschuß gehören an:

Dekan Heinz Bier als Vorsitzender und als Mitglieder

Bärbl Bitter, Karl Bitter, Reinhold Großmann, Egon Labbé, Lydia Moll, Paul Nagel, August Schweizer und Erhard Stehle.

Der Wahlvorstand, der für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl verantwortlich ist, ist noch zu bestellen.

Einreichen von Wahlvorschlägen:

Die wahlberechtigten Kirchengemeindeglieder werden hiermit aufgefordert, innerhalb der nächsten zwei Wochen Wahlvorschläge beim Wahlausschuß einzureichen. Bis spätestens 22. Februar 1981 können schriftliche Kandidatenvorschläge bei einem Mitglied des Wahlausschusses abgegeben werden.

Ein Wahlvorschlag bedarf der Unterschrift von mindestens fünf wahlberechtigten Kirchengemeindegliedern.

Ein Wahlvorschlag darf höchstens halb so viele Kandidaten enthalten, als Mitglieder zum Kirchengemeinderat zu wählen sind, d.h. daß auf einem Wahlvorschlag für die Kirchengemeinderatswahl in Gosbach höchstens fünf Kandidaten stehen können.

Dem Wahlvorschlag ist die schriftliche Zustimmung der jeweiligen Kandidaten beizufügen.

Kirchengemeindeversammlung:

Schon heute wird herzlich eingeladen zu einer Kirchengemeindeversammlung am Sonntag, dem 22. Februar 1981, 10.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Josefsheim. Ausnahmsweise ist am Sonntag, 22. Februar, der Gottesdienst schon um 9.30 Uhr, damit noch vor dem Mittagessen Zeit für die Versammlung ist. Bei dieser Zusammenkunft mit Dekan Bier sollen die Aufgaben in unserer Kirchengemeinde heute und morgen besprochen werden.

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Der Wochenspruch:

„Über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“

Jesaja 60,2

Donnerstag, 5. Februar

20.00 Uhr Jugendkreis M.L. King - Der Busstreik von Montgomery (mit Kurzfilm)

Sonntag, 8. Februar

10.15 Uhr Missionsgottesdienst (Schwester Waltraud Keck)
Text: 1. Korinther 12, 12-27. Gleichzeitig Kindergottesdienst im Gemeindezentrum
Bezirksfrauentag in Gingen/Fils

Montag, 9. Februar

17.00 Uhr Probe der Jungbläser
18.30 Uhr Rhythmische Gymnastik für Mädchen
20.00 Uhr Rhythmische Gymnastik für Frauen

Dienstag, 10. Februar

16.00 Uhr Jungschar, Wöflingsmeute
20.00 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
20.00 Uhr Probe des Posaunenchores

Mittwoch, 11. Februar

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Herzliche Einladung zum Bezirksfrauentag nach Gingen! Unser uendorf Posaunenchor wird dort spielen. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht ein Lebensbericht unseres Altlandesbischofs Claß, der unter dem Thema „Erlebte Kirche“ stehen wird.

Wie üblich fährt wieder ein Bus zu dieser Veranstaltung, und zwar um 12.55 Uhr ab Auendorf „Hirsch“. Fahrpreis 5,- DM.

Schwester Waltraud Keck, die schon den Gottesdienst am 8. Februar hält, wird auch unser Gast im Frohen Alter am Freitag, dem 13. Februar sein. Unter dem Thema „Eine Kirche lernt auf eigenen Füßen zu stehen“ wird sie einen Bericht von Indonesien geben, wo sie selbst in der Mission gearbeitet hat.

Zum Frauenkreis, der ebenfalls am Freitag, dem 13. Februar um 20.00 Uhr stattfindet, wird Dr. Bongen aus Göppingen zu uns kommen. Es wäre schön, wenn ein paar weitere Frauen unserer Gemeinde einmal in unseren Frauenkreis hereinschauen würden.

Am 14./15. Februar werden die 9 Konfirmanden unserer Gemeinde zusammen mit den Gruibinger Konfirmanden nach Stötten bei Geislingen auf eine Freizeit gehen.

Am Mittwoch, dem 18. Februar findet noch einmal ein Abend über die Mission statt, zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Um 20.00 Uhr spricht Pfarrer H. Lenz von der Herrnhuter Missionshilfe Bad Boll über „Aufgaben einer tibetischen Gemeinde in Ostkaschmir und in Nordindien“. Bitte merken Sie diesen Termin vor und halten Sie sich diesen Abend frei. Danke!

Evang. Kirchengemeinde Deggingen-Bad Ditzenbach

Wochenspruch:

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Jesaja 60,2

Sonntag, 8. Februar

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche
Anlässlich der Missionswochen im Geislinger Kirchenbezirk wird Frau Missionarin Keck von der Basler Mission predigen.
Die Kollekte ist für die Weltmission bestimmt.
Gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus.

14.00 Uhr Bezirksfrauentag in der Hohensteinhalle in Gingen/Fils. Altlandesbischof Claß wird sprechen zum Thema „Erlebte Kirche“.

Die Kinderkantorei der Martinskirche Geislingen wird singen, dazu gemeinsames Singen und Kaffeetrinken.

Ein Sonderbus aus dem Täle fährt direkt zur Halle und nach Ende der Veranstaltung um 17.00 Uhr wieder zurück.

Haltepunkte:

Gosbach Mitte	12.45 Uhr
Ditzenbach-Steinigen	13.00 Uhr
Ditzenbach B 466	13.05 Uhr
Deggingen Bentele	13.10 Uhr
Reichenbach B 466	13.15 Uhr

Fahrpreis: DM 5,-

Dienstag, 10. Februar

15.45 Uhr Jungschar
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus

Mittwoch, 11. Februar

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht
19.30 Uhr II. Abend des Friedensseminars im Haus der Begegnung, Geislingen, Bahnhofstraße 75.
Thema: Friedenspolitik

Freitag, 13. Februar

15.00 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus
Pfarrer Dilger, Leiter des Teams für Mission und Ökumene in der Prälatur Ulm, wird über seine jahrelange Missionstätigkeit in Afrika berichten.

Jeder kann abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden.
Nur bitte melden.

Mesneramt

Ab 1.2.1981 hat Frau Gisela Haller das Mesneramt übernommen. Wegen der Fahrten zum Gottesdienst und zu den Veranstaltungen im Gemeindehaus bitte an sie (Tel. 5850 bzw. 5272) oder ans Pfarramt wenden.

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann im Pfarramt

Die nächste Sprechstunde findet erst wieder am Samstag, 14.2. um 10.30 Uhr statt, oder sonst nach persönlicher Absprache (07334/294).

Vereinsnachrichten

Schwäbischer Albverein e.V.



Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins Bad Ditzenbach veranstaltete für Kinder einen Skikurs in Auendorf beim Skilift, der an 3 Wochenenden durchgeführt wurde.

Den 36 teilnehmenden Kindern machte der Skikurs sehr viel Spaß. Man konnte sehen, wie die Kinder mit Ehrgeiz und Eifer dabei waren, hier etwas dazu zu lernen. Dies zeigt das Ergebnis, denn anschließend war ein Abfahrtsrennen, wobei ganz hervorragende Zeiten gefahren wurden.

Gefahren wurde in 3 Gruppen.

Sieger der Gruppe I:

1. Holger Deininger, 2. Markus Jandl, 3. Oliver Hiesserer

Gruppe II:

1. Joachim Hieber, 2. Andreas Schweizer, 3. Sonja Harder

Gruppe III:

1. Michael Kreutz, 2. Stefan Schneider, 3. Heiko Kottmann

Ganz herzlich möchte sich der Albverein bei den drei Skilehrern bedanken, die sich bereit erklärt hatten, den Skikurs durchzuführen. Es waren dies:

Erika Hartmann, Karl Heinz Hartmann und Bernd Fuchslocher.
Nochmals herzlichen Dank.

Am vergangenen Sonntag fand in Auendorf der 3. Abfahrtslauf der Ortsgruppe statt.

Die zahlreich erschienenen Zuschauer sahen bei strahlendem Sonnenschein ein interessantes Rennen, wobei es um Hundertstelsekunden ging.

Das Rennen wurde in 6 Klassen gestartet. Die ersten drei erhielten Urkunden und kleine Preise. Der Tegesschnellste erhielt eine Freifahrt zur zweitägigen Skiausfahrt im März nach Schattwald.

Gruppe I bis 8 Jahren

1. Mark Fischer 34,5 sec., 2. Timo Kottmann 37,1 sec.

3. Christian Maier 39,3 sec.

1. Sonja Harder 38,2 sec., 2. Tina Fuchslocher 41,5 sec.

Gruppe II 9 bis 11 Jahre

1. Oliver Hiesslerer 46,0 sec., 2. Georg Schneider 46,8 sec.,
3. Andre Jandl 47,1 sec.
Doris Bitter 48,8 sec.

Gruppe III 12 bis 14 Jahre

1. Christian Fährndrich 39,3 sec., 2. Holger Deininger
41,3 sec., 3. Michael Schweizer 41,7 sec., 3. Thomas Lustig
41,7 sec.
1. Kerstin Lustig 42,1 sec., 2. Jeanette Mele 44,6 sec.,
3. Elisabeth Binder, 45,3 sec.

Gruppe IV 15 bis 19 Jahre

1. Hans Moll 40,2 sec., 2. Wolfgang Staudenmeyer 40,6
sec., 3. Andreas Uhlmann 45,2 sec.
1. Katrin Zernegg 41,2 sec., 2. Sabine Pickel 42,4 sec.,
3. Barbara Arnold 44,0 sec.

Gruppe V 20 bis 34 Jahre

1. Franz Beer 39,5 sec., 2. Walter Moll 40,3 sec., 3. Karl
Heinz Fährndrich 41,0 sec.
1. Helga Harder 47,0 sec., 2. Rita Fuchslocher 48,6 sec.

Gruppe VI 35 - 7 J.

1. Ted Fischer 40,5 sec., 2. Heinz Uhlmann 42,9 sec.,
3. Günther Eckert 43,0 sec.

Der Tagesschnellste und Gewinner der Skiausfahrt ist Christian Fährndrich.

Die Siegerehrung nahm Dieter Hiesslerer vor, der sich bei den über 50 Skifahrern für ihr Erscheinen und ihr Beteiligten recht herzlich bedankte.

Ein ganz besonderer Dank galt den Liftbesitzern aus Auendorf, die dieses Rennen durch ihre Unterstützung ermöglichten. Nicht zu vergessen sind die freiwilligen Helfer von der Bergwacht, die aber glücklicherweise nicht eingreifen mußten. Beim Mineralbrunnen Bad Ditzenbach bedankt sich der Albverein ganz besonders für seine Spende.

Der Schriftführer

Einladung zur Wanderung und Skiwanderung am kommenden Sonntag, dem 8. Februar 1981

Die Langläufer fahren mit dem Auto bis zum Parkplatz beim Schafhaus und laufen mit ihren Skiern dann rund um den Großmannshof.

Die anderen wandern von Bad Ditzenbach aus zur Schonderhöhe und über den Flugplatz zum Großmannshof und nach Bad Ditzenbach wieder zurück.

Wanderzeit: ca. 3 Stunden.

Führung: Wdfr. Ferdinand Bauer und Dieter Hiesslerer.

Abfahrt mit dem Auto um 12.30 Uhr beim Rathaus.

Abmarsch ist um 12.30 Uhr beim Rathaus.

Alle, die gerne Skiwandern sowie Nichtmitglieder unseres Vereins und die Kurgäste sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Sollte sich die Schneelage bis zum Sonntag wesentlich verschlechtern, wird die Skiwanderung verschoben. Die andere Wanderung findet auf jeden Fall statt.

Der Wanderwart

Am vergangenen Samstag fand im Gemeindehaus die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Näheres erfahren Sie im nächsten Mitteilungsblatt.

Der Schriftführer

FSV Bad Ditzenbach

Wir möchten nochmals auf die angebotenen Übungsstunden des FSV aufmerksam machen, insbesondere auf die neu im Programm aufgenommene Trainingsstunde für Herren am Dienstag, 17.30 - 19.00 Uhr.

Gymnastik und Spiele sind Bestandteil dieser Übungsstunde.

Ferner Dienstag, 20.00 Uhr, Gymnastik für Frauen.

Donnerstag, 15.00 Uhr: Mutter und Kindturnen

Donnerstag, 16.00 Uhr: Kleinkinderturnen

Donnerstag, 17.00 Uhr: Mädchenturnen

Voranzeige:

FASCHING in allen Räumen!

Samstag, 21.2.1981 findet der große FSV Vereinsball im Gemeindehaus statt. - Verschiedene Einlagen runden das Programm ab.

Turn- und Sportverein Gosbach

ABT. TT - JUGEND

tsv

Kuchen II - Gosbach I 1:7

Briem (2), Schmelzer (2), Tang (1),
Schütz (1) und das Doppel Briem/
Schmelzer (1) beherrschten klar ihre
Gegner und revanchierten sich für die

einzig, heute noch völlig unbegreifliche Heimmiederlage in der Vorrunde. Da der Tabellenführer Süßen gleichzeitig in Winzingen verlor, liegt unsere Jugendmannschaft nun mit Süßen und Winzingen punktgleich an der Spitze. Sollte das Heimspiel am 14. März gegen Winzingen gewonnen werden, so dürfte es zu einem Entscheidungsspiel zwischen Gosbach und Süßen kommen, immer vorausgesetzt, daß keine der Mannschaften noch einen Punkt abgibt.

Ranglistenturnier Schüler

Oliver Schmelzer qualifizierte sich als Zweiter von 10 Teilnehmern für die Zwischenrunde in der Ausspielung für die Schüler-rangliste.

Am 7. Februar um 14.30 Uhr spielt die TT-Jugend gegen Altenstadt II. Spielort Gosbach.

ABT. HERREN

Am Samstag, um 17.30 Uhr empfängt die erste aus Gosbach die starken Eislinger. Eislingen zählte bei Beginn der Runde zu den stärksten Mannschaften der Spielklasse und verlor nur einige Male durch Ersatzaufstellungen. Gosbach gewann das Vorspiel knapp, hofft jedoch in heimischer Halle die Punkte zu behalten.

Die 2. Mannschaft muß in Reichenbach beim Tabellenzweiten antreten und will alles dransetzen, diesmal zu gewinnen.

Sängerbund Gosbach



Es hallt ein Ruf durchs Gaißatal
am Samstag ist der Sängerbund
mit Einlagen im Westernstil
wir versprechen Euch hier nicht zuviel.
Die Sänger laden alle ein, ob jung ob alt,
ob groß ob klein.
Die Kapelle spielt für jeden was,
es macht bestimmt auch allen Spaß!!!

Wann: Samstag, 7. Februar 1981

Wo: Turnhalle Gosbach - Beginn: 19.58 Uhr!

Es spielen für Sie die Tonmixer!

Musikverein Gosbach e.V.



Der bereits mehrfach angekündigte Ausbildungskurs für Jungmusikanten beginnt in Kürze.

Zu der ersten Besprechung laden wir alle interessierten Jugendlichen mit ihren Eltern auf kommenden Montag, den 9. Februar 1981, 18.00 Uhr ins Josefsheim ein. Bei dieser Zusammenkunft werden alle Ausbildungspunkte erläutert.

Desweiteren bietet sich die Möglichkeit, den Kurs betreffende Fragen an den Dirigenten bzw. Jugendleiter zu richten.

Die Anwesenheit der Eltern sollte an diesem Abend selbstverständlich sein. Wer verhindert ist, sollte sich dringend mit Dirigent Dieter Moll, Tel.: 6133, in Verbindung setzen.

Faschingsgesellschaft Gosbach „de Loidige“ e.V.

Hallo Kinder!!!

Bald ist es wieder Zeit,
für Jubel, Trubel, Heiterkeit.

In der Turnhalle nach Gosbach laden wir ein
Euch alle, ob groß oder klein

und bringt auch die Eltern mit rein

auch sie sollen sich an Eurer Narretei freuen!

Eine Kostümpremiierung steht auf dem Programm
drum kleidet Euch alle lustig schön an.

Auf Euren Besuch wir uns sehr freuen,

die FGG und der Musikverein.

Und wann ist die Turnhalle für dieses Fest frei? -

Am 22. Februar, mittags um zwei!!!

Gleichzeitig weisen wir auf unsere Prunksitzung am 26. Febr. hin. An unserem Programm sind beteiligt:
 die Karnevalsgesellschaft Schwarz-Weiß Geislingen,
 die IGF aus Westerheim,
 die Narrenzunft Schelklingen mit ihren Hexen
 und wir!

Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen wir uns!!

Sportschützenverein Gosbach e.V.



Vorschau:

Wir möchten schon jetzt die gesamte Einwohnerschaft an unseren Faschingsball mit der Kolpingfamilie am Samstag, dem 14. Februar 1981, erinnern.

Unser Hausball im Schützenhaus findet am Freitag, dem 20. Febr. 1981 ab 19.30 Uhr statt.

Nachfolgend die Ergebnisse der Rundenwettkämpfe vom 1. Februar 1981:

Vorderladerrundenwettkampf Bezirk: Mittelschwaben

Perkussionsgewehr

Lauchheim I - SSV Gosbach I
 339 R. 369 R.

Einzelergebnisse:

Mrosek, Hartmut 93 R., Dörre, Adolf 92 R., Pulvermüller W. 89 R., Bitter Hans 95 Ringe.

Perkussionsgewehr Rundenwettkampf vom 24.1.1981:

SG Lauchheim I - SSV Gosbach II
 322 R. 342 R.

Einzelergebnisse:

Knödler, Rudolf 78 R., Bitter Erich 84 R., Pflieger August 89 R. Schweizer, Günter 91 Ringe.

Rundenwettkampf Luftgewehr - Kreisklasse

SSV Gosbach II - Reichenbach II
 1379 R. 1411 R.

Einzelergebnisse:

Salzinger, Georg 345 R., Spieß Hans-Rainer 340 R., Zelzer, Gerhard 327 R., Bitter Hans 367 Ringe.

Die restlichen Schützen waren hier leider verhindert!!!

Rundenwettkampf Luftpistole - Bezirksklasse

SSV Gosbach I - Boll I
 1421 R. 1468 R.

Einzelergebnisse:

Dörre, Adolf 364 Ringe, Hans-Rainer 358 R., Bitter Hans, 351 R. Spengler Georg 348 R., (Pulvermüller W. 347 R., Heiss Gerh. sen. 341 R., Stica Josef 297 Ringe).

Ausschußsitzung am 10. Februar 1981

(Dienstag, 19.00 Uhr im Schützenhaus):

Wir bitten alle Ausschußmitglieder um vollzähliges Erscheinen!!

Die Vorstandschaft

Schützengesellschaft e.V. Auendorf



Liebe Schützenkameraden,

am Freitag, dem 30.1.1981 fand unsere Hauptversammlung im Schützenhaus statt. Vorstand Heinz Späth konnte 42 Mitglieder begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die Verstorbenen erfolgte der Bericht des Schriftführers Leo Moll, der gekennzeichnet war durch sehr präzise Ausführungen. Danach kam der Bericht von Kassier Willi Rösch, dem von Kassenprüfer Adolf Frietsch eine sehr gute Führung der Bücher bescheinigt wurde. Schießleiter Dieter Doll ging in seinem Jahresbericht besonders auf die sportlichen Erfolge ein, wobei er betonte, daß es eine hervorragende Leistung ist, mit 4 Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teilzunehmen. Darauf erfolgte dann die Ehrung der Vereinsmeister.

Vereinsmeister wurden:

Jugend I : 1. Schmelzer Uwe, 2. Späth Andreas, 3. Späth Elisabeth

Jugend II : 1. Späth Carola, 2. Eckert Ewald, 3. Straub Karl-Ulrich

Junioren: 1. Ralf Doll

Schützenklasse: 1. Doll Dieter, 2. Späth Heinz, 3. Eckert Roland,

Altersklasse: 1. Doll Eugen, 2. Neudert Alfred, 3. Bollet Hermann

Das überragende Ergebnis aller Schützen erzielte Ralf Doll mit einem Jahresdurchschnitt von über 365 Ringen. Jugendleiter Eugen Doll dankte in seinem Bericht den Eltern, die sicherlich mit sehr vielen Opfern verbunden, den meisten der Jungschützen eigene Gewehre gekauft haben. Besonderes Interesse weckte bei den Anwesenden sein Bericht über die Steigerung der einzelnen Jungschützen, wobei teilweise mit 65 Ringen von 400 möglichen am Jahresanfang begonnen wurde und am Ende eine Steigerung von über 320 Ringen erfolgt ist.

Vorstand Heinz Späth ging in seinem Bericht auf die verschiedensten Veranstaltungen des Jahres ein. Unverständnis weckte die Mitteilung, daß die Gemeinde dem Wunsch auf Erhöhung der Vereinshilfe nicht nachgekommen ist, da doch die Schützen der einzige sporttreibende Verein in der Gemeinde Auendorf ist und andererseits im Gesamtort Millionen für den Sport ausgegeben werden.

Am Schluß seiner Ausführungen dankte H. Späth all denen, die das ganze Jahr über für den Verein tätig waren. Einen besonderen Dank stattete er Jugendleiter Eugen Doll, Schießleiter Dieter Doll, Schriftführer Leo Moll, Kassier Willy Rösch, Schießhauswirt Hans Scheiber mit Frau Marianne und unserer Erika Frietsch ab.

Die Entlastung der Vorstandschaft nahm Helmut Schmelzer vor. Beim Tagesordnungspunkt „Kreditaufnahme“ für den Schießstandbau wurde Vorstand H. Späth bevollmächtigt, bis zu DM 10.000,- bei der Volksbank Deggingen aufzunehmen.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Stellv. Vorstand Joh. Schulz

Ausschußmitglieder: Georg Rösch und Karl Eckert.

Alle Gewählten hatten das Amt bisher schon ausgefüllt und wurden einstimmig wiedergewählt!

Für 15jährige Vereinszugehörigkeit wurde Alfred Neudert und Karl Straub mit der silbernen Vereinsnadel geehrt.

Der Stellv. Vorstand Johannes Schulz nahm die Ehrung für 25jährige Vereinszugehörigkeit vor. Diese Ehrung, die mit dem goldenen Vereinsabzeichen ausgezeichnet wurde erhielten der Schriftführer und langjährige Vorstand Leo Moll und Vorstand Heinz Späth.

Für den Festausschuß der aus dem Ausschuß besteht wurde noch Helmut Schmelzer nominiert. Das Sommerfest soll 2 Tage dauern vom 11. - 12. Juli. Anträge waren keine eingegangen. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde die prekäre Finanznot des Vereins nochmals angeschnitten, wobei Ernst Neubrand den Vorschlag brachte, für die Errichtung der KK-Anlage Bausteine auszugeben, die eine Laufzeit von einer bestimmten Dauer hätten und dann entweder von dem Bausteinkäufer wieder zurückgefordert werden können oder aber als Spende dem Verein überlassen bleiben. Dieser Vorschlag fand allgemein ein gutes Echo und wird dem Ausschuß des Vereins zur Beratung vorgelegt. Dieter Doll brachte den Vorschlag, die Vereinsmeisterschaften auf 2 Schießtage festzulegen, damit auch Schützen die, wie im bisherigen Modus mindestens 12 Serien schießen nicht allein die Vereinsmeisterschaft unter sich ausmachen. Vorstand Heinz Späth unterstützte diesen Antrag, war jedoch bereit die Schießtage auf 3 zu erweitern, so daß entweder 1 x im Frühjahr und 2 x im Herbst Schießzeiten für die Vereinsmeisterschaft festgelegt werden. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen. Danach schloß H. Späth die sehr harmonisch verlaufene Versammlung.

Rundenwettkämpfe

Am Sonntag bestritten unsere aktiven Schützen ihren letzten Rundenwettkampf, wobei unsere I. Mannschaft beim voraussichtlichen Aufsteiger in die Bezirksklasse Gruibingen mit 1484-1419 Ringen schwer unter die Räder kam. Der einzige der ein ansprechendes Ergebnis erzielte war unser Ralf Doll. Unsere II. Mannschaft zeigte sich diesmal von ihrer besten Seite und konnte Ebersbach klar mit 1348 - 1305 Ringen bezwingen. Sehr gute Resultate erreichten dabei Alfred Neudert, Adolf Frietsch und Heinrich Fuchs. Leider konnte unsere III. Mannschaft wiederum nicht überzeugen mit 1296 - 1267 mußte auch Sie den Gruibinger Schützen den Sieg überlassen. Mit einem recht ordentlichen Ergebnis von 1244 Ringen wartete unsere IV. Mannschaft beim Heimkampf ohne Gegner auf, wobei besonders zu erwähnen ist, daß keines unserer „Kücken“ unter 300 Ringen schoß.

Ergebnisse:

Gruibingen I - Auendorf I 1484 - 1419 Ringe

Ralf Doll 364 R., Ludwig Wittlinger 354 R., Eugen Doll 352 R., Heinz Späth 349 R., Karlheinz Späth 345 R., Dieter Doll 342 R., Willy Frasch 333 R.

Pflanzen – Plants – Plantes – Piante

Um diese Jahreszeit ist es besonders interessant, einen „Garten im Zimmer“ zu gestalten. Eine Vielzahl reizvoller Pflanzen lassen sich „im Glas“ halten, etwa in Aquarien, großen Cognacschwenkern oder auch in dickbauchigen Flaschen. Alle Gefäße brauchen einen hellen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung. Diese Art des Zimmergartens erfand vor über 100 Jahren der englische Arzt Nathaniel Ward. Empfehlenswerte Pflanzen sind Frauenhaarfarn, Nestfarn und der abgebildete Saumfarn, ferner

Blattbegonie, Zimmerhafer und Fittonie, sowie die anderen, unten dargestellten Gewächse. Eine andere Möglichkeit stellt das Antreiben von Zwiebeln dar. Um jetzt einen blühenden Frühlinggarten im Zimmer zu bekommen, muß mit den Vorbereitungen bereits im Oktober oder November begonnen werden. Es eignen sich Zwiebeln von Traubenhyazinthen, Narzissen, Schwertlilien, Blausternen und wie abgebildet von Krokussen, Hyazinthen und frühen Tulpen.



1. Das PFEFFERGEFÄß ist eine niedrige, strauchartige Pflanze aus Westindien, die einen halbschattigen bis schattigen Platz braucht. Der Boden soll immer feucht gehalten werden. Im Winter wird sparsamer, aber mit temperiertem Wasser gegossen. Die mittelgrünen Blätter dieses Pfeffergewächses sind cremfarben gefleckt.

2. Das USAMBARAVEILCHEN ist eine der beliebtesten Zimmerpflanzen. Es gehört zu den Gesneriengewächsen und stammt aus den Usambarabergen in Ostafrika. Nach der Blütezeit wird es etwa 4 bis 6 Wochen sehr trocken gehalten, dann erscheinen wieder neue Knospen. Blauviolett, rosa und weiß sind die häufigsten

Blütenfarben. Die ovalen, behaarten Blätter, an Stielen wachsend bilden eine Rosette. Im Frühjahr wird umgetopft. Bei sehr engstehenden Flaschen ist ein Papiertrichter nützlich, durch den die trockene Erde eingefüllt wird. Mit verlängerter kleiner Gabel und Teelöffel läßt sich der Boden einfacher bearbeiten.

3. Der BUNTE DRACHENBAUM, der im Kongo beheimatet ist, zählt zu den Liliengewächsen. Er bevorzugt einen warmen hellen Standort und reichlich Wasser. In der Ruhezeit von Oktober bis Januar muß die Temperatur über 14 Grad liegen. Die graugrünen, cremefarben gestreiften Blätter wachsen regelmäßig an einem geraden Stiel.



4. Die KLETTERRIFEIGE zu den Maulbeerbaumgewächsen gehörend, klettert, kriecht oder hängt mit dünnen Ranken, an denen herzförmige Blätter wachsen. Diese Gummibaumart, die in Japan und China beheimatet ist, muß immer feucht gehalten werden, da ihre Wurzeln nie austrocknen dürfen. Sie braucht einen schattigen oder halbschattigen Platz, verträgt aber auch kühlere Temperaturen.

5. Der SAUMFARN, einer der vielen tausend Arten von Farnen, die fast über die ganze Welt verbreitet sind, ist ebenfalls besonders geeignet für einen Flaschengarten. Er braucht lockeren, faserigen Boden, wie reiner Torf oder grobe Lauberde. Lebensbedingung ist eine feuchtwarme Umgebung. Ein weißer Mittelstreifen zielt die einzelnen Wedel.

6. Die MARANTE, deren Ursprungsland Brasilien ist, benö-

tigt einen warmen, schattigen Standort. Diese besonders schöne, aber anspruchsvolle Pflanze muß stets feuchte Erde haben. Die smaragdgrünen Blätter, die als Rosette wachsen, haben einen hellen, breiten Mittelstreifen mit roter Mittelrippe, von der rote Seitenlinien ausgehen.

7. Der KOLBENFADEN mit silbriggrauen Punkten auf den dunkelgrünen Blättern zählt zu den Aronstabgewächsen. Gleichmäßige Wärme und Feuchtigkeit sind Voraussetzungen für dieses anspruchsvolle Gewächs. Im Winter muß sparsam mit temperiertem Wasser gegossen werden.

8. Das ZEBRAAMPELKRAUT, in Südamerika beheimatet, liebt einen hellen Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung. Die graugrünen Blätter dieses Cammelingewächses haben dunkelgrüne Ränder und rote Mittelstreifen.



9. KROKUSKNOLLEN legt man möglichst dicht nebeneinander zwischen gewaschene Kieselsteine in eine Schale, die mit etwas Wasser gefüllt wird. Zur Wurzelbildung wird die Schale an einen dunklen, kalten aber frostfreien Ort gestellt. Nach etwa drei Monaten kommen die Krokusse in einen halbdunklen Raum, der nicht wärmer als 15 Grad sein darf. Die Schale nach einer weiteren Woche im warmen Zimmer ans Fenster stellen und regelmäßig gießen.

10. HYAZINTHENZWIEBELN werden einzeln oder in Gruppen so in die Erde gesetzt, daß die Zwiebelhäuse noch sichtbar sind. Während der Wurzelbildung, die wie bei Krokussen erfolgen muß, ist es sehr wichtig, den Boden immer feucht zu halten. Zum Antreiben eignen sich besonders alle großblumigen Sorten,

aber auch die kleinere Weiße Hyazinthe „Albulus“, aus deren Zwiebel mehrere Blütenstände wachsen.

11. Bei TULPEN werden die im Handel als „frühe Sorten“ bezeichneten Zwiebeln gewählt. Ein Tontopf wird bis zur Hälfte mit sandiger Erde gefüllt, darauf kommt eine Schicht Sand, in welche die Zwiebeln dicht nebeneinander gelegt werden. Der Topf wird nun bis zu den Zwiebelhälsen mit Erde aufgefüllt und im Garten in eine Bodenvertiefung gestellt und etwa 15 cm hoch mit Erde bedeckt. Nach 8 bis 10 Wochen kommen die Tulpen zunächst für eine Woche in einen kühlen, dunklen Raum, anschließend noch eine weitere Woche an einen etwas wärmeren, halbdunklen Platz. Nun werden sie im warmen Zimmer ans Fenster gestellt und blühen dann in einigen Wochen.

Auendorf II - S.G. Ebersbach II 1348 - 1305 Ringe
 Alfred Neudert 344 R., Adolf Frietsch 340 R., Heinrich
 Fuchs 333 R., Leo Moll 326 R., Hermann Bollet -krank-
 Georg Rösch 296 R., Hartmut Böhme -fehlte-

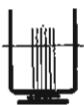
Gruibingen III - Auendorf III 1296 - 1267 Ringe
 Späth Andreas 327 R., Eckert Roland 322 R., Rösch Man-
 fred 318 R., Schmelzer Uwe 300 R., Eckert Harald 299 R.,
 Schmelzer Helmut 279 R., Schmelzer Oliver 241 R.

Auendorf IV - ohne Gegner 1244 R.
 Karl-Ulrich Straub 320 R., Dieter Doll II 313 R., Oliver
 Scheiber 312 R., Carola Späth 309 R., Ewald Eckert 305 R.,
 Elisabeth Späth 301 R., Horst Kugler -fehlte-

Allen Schützen die sich während der Rundenwettkämpfe vorbild-
 lich für den Verein eingesetzt haben sei an dieser Stelle nochmals
 recht herzlich Dank gesagt. Die Vereinsleitung wünscht allen
 Schützen die sich bei den Kreismeisterschaften zum Vergleich
 stellen ein recht „Gut Schuß“.

Der Vorstand

Gemischter Chor Auendorf



Gründung eines Jugendchors

Der Gemischte Chor Auendorf plant für
 März dieses Jahres die Gründung eines Jugend-
 chors. Gedacht ist dabei an eine Jugendgrup-
 pe in der Mädchen und Jungen zwischen 14
 und 24 Jahren einen eigenständigen Chor bil-
 den, um mehrstimmig Lieder zu üben und vorzutragen. Unser
 Dirigent Franz Schweizer, der auch den Jugend- und den Kin-
 derchor in Deggingen leitet, hat sich bereit erklärt, den geplan-
 ten Auendorfer Jugendchor zu übernehmen. Die Chorprobe
 wird mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr sein (vor der Probe
 des gemischten Chors) im ev. Gemeindezentrum.
 Um anstehende Fragen klären zu können, findet voraussichtlich
 am Mittwoch, dem 11. März um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
 in Auendorf eine Versammlung der daran Interessierten statt.
 Wir bitten alle Jugendlichen und Eltern von Auendorf, diese
 gute Sache tatkräftig zu unterstützen, damit sie nicht im Ansatz
 steckenbleibt.

Voranzeige:

Wir geben unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Haupt-
 versammlung am Samstag, dem 14. März im Gasthaus zum
 „Hirsch“ stattfindet.

Die Vereinsleitung

Knelpverein Bad Ditzgenbach e.V.



Voranzeige!

Unsere nächste Veranstaltung findet am Sams-
 tag, dem 14.2.1981, um 19.00 Uhr im Gasthaus
 „Lamm“ in Bad Ditzgenbach statt.
 Es ist ein „Geselliges Beisammensein mit buntem
 Faschingstreiben“.

Wir machen unsere Mitglieder und Freunde darauf aufmerksam
 und bitten Sie, sich diesen Termin vorzumerken.

Der Vorstand

Skiclub Wiesensteig e.V.



Bläsibergabfahrtslauf 1981

Am kommenden Sonntag, dem 8. Febr. 81, veran-
 staltet der Skiclub Wiesensteig den traditionellen
 Bläsiberg-Abfahrtslauf. Der Lauf ist verbandssof-
 en ausgeschrieben und er ist zugleich ein Schü-
 lerpunkterennen der Klassen III und IV für den Be-
 zirk „Mittlere Alb.“

Der „Bläsi“ wird, wenn er auch Abfahrtslauf heißt, als Riesentor-
 lauf in 2 Durchgängen ausgetragen. Der Start zum 1. Durchgang
 ist auf 10.00 Uhr festgelegt. Nach Beendigung des 1. Durchgangs
 wird die Startzeit für den 2. Durchgang bekanntgegeben. Startbe-
 rechtigt für diesen ist, wer ein gesetztes Zeitlimit nicht überschrei-
 tet. Dies gilt nicht für die Schüler. Die Wertung erfolgt in vier Klas-
 sen, entsprechend den Startgruppen in Schüler III, IV, Jugendlie-
 che, Erwachsene. Neben der Ermittlung der Klassensieger erfolgt

eine Mannschaftswertung. In die Wertung gelangen die 4 zeit-
 schnellsten Läufer eines jeden Vereins, unabhängig von der Klas-
 senzugehörigkeit. Für die Tagesbesten, weiblich und männlich, so-
 wie für die besten Mannschaften stehen Pokale bereit. Für die je-
 weiligen Klassenbesten werden Ehrenpreise und Urkunden ausge-
 geben.

Sollte in heimischem Gelände eine Austragung des Bläsiberg-
 Abfahrtslaufs nicht möglich sein, so wird diese Veranstaltung nach
 Kranzegg ins Allgäu verlegt.

Auskunft hierüber kann am Freitag, dem 6.2.1981, ab 20.00 Uhr
 unter der Telefon-Nr.: 07335/6312 eingeholt werden.

Meldungen sind bis 4. Februar 1981 an K. Sonntag, Bergstr. 17,
 7346 Wiesensteig zu richten. Bei der Meldung sind Rennpunkte
 anzugeben.

Nun einiges zur Geschichte des „Bläsi“:

Der 1. Bläsibergabfahrtslauf fand 1931 mit übersehbarer Teilneh-
 merzahl statt. 30 Jahre später trugen sich 230 Teilnehmer in die
 Startliste ein. Heute sind es in etwa 400 Läuferinnen und Läufer.
 Beim Bläsi siegten u.a. 1970 Ilga Lude, SVL Kirchheim und Georg
 Gieselbrecht ACB Stuttgart, 1973 Bärbel Schäfer, SA Göppingen
 und Walter Kraus DAV Ulm, 1979 Beate Schumacher, TSV Weil-
 heim und Uli Braun, VFL Kirchheim. 1980 Anja Reinert, SZ Wend-
 lingen und Michael Schott, SC Lenninger Alb und die Mannschaft
 des TSV Gruibingen.

Man sieht aus dieser Siegerliste, daß Rennläufer aus dem Ver-
 bandsgebiet des SSV am Bläsi teilnahmen und am kommenden
 Sonntag teilnehmen werden.

Die Mitglieder des SCW sind aufgerufen, bei dieser Veranstaltung
 mitzuhelfen. Alle Helferinnen und Helfer treffen sich am Freitag-
 abend, 6.2.1981, um 19.30 Uhr in der Skihütte, zwecks Aufgaben-
 verteilung. Für die tatkräftige Mithilfe im voraus herzlichen Dank!



Bahn frei!

RUMÄNIEN

3. - 10.9.1981 / ab Frankfurt

Hotel Teleferic in Poiana Brasov

HP 498.— DM



POIANA BRASOV

International bekannter Luftkurort!

Poiana Brasov — der Name für erholsamen, stillen Urlaub in ursprünglicher Natur und unter gastfreundlichen Menschen. Wandern Sie durch dunkle Wälder, fahren Sie mit der Drahtseilbahn bis unter den Postavarul-Gipfel, baden Sie im Swimmingpool des Hotels Teleferic (Eintritt ca. 2.— DM pro Tag, für Hotelgäste frei).

Wandern Sie nach Brasov!

Das frühere Kronstadt, heute die zweitgrößte Stadt Rumäniens, liegt nur ca. 5 km von Poiana entfernt (ständige Linienbusverbindung). Erleben Sie das mittelalterliche Stadtbild, z. B. mit der »Schwarzen Kirche«, dem Wahrzeichen von Kronstadt. In Brasov gibt es mehrere Restaurants, Cafés und Weinstuben. Unsere Empfehlung: der bekannte »Karpatenhirsch«, wo Ihnen ausgezeichnete rumänische Spezialitäten serviert werden.

Gemütliche Abende bei Spezialitäten und Wein!

Sehenswert: eine deutschsprachige Aufführung im Theater und danach ein Lokalbummel! Gehen Sie in die »Daken-Scheune«. Zigeunermusik und Tzuika (Pflaumenschnaps) werden Sie ganz schön lustig machen. Ziehen Sie weiter in das neue Tanzlokal »Caprea Neagra« oder in die »Heiduken-Scheune«. Probieren Sie die köstlichen Spezialitäten vom Grill und den guten Rotwein.

Wählen Sie à la carte

Frühstück, Mittag- und Abendessen im Restaurant Ihrer Wahl

In unseren Hotels in Poiana Brasov erhalten Sie Verpflegungsgutscheine mit denen Sie, ganz wie ein Privatgast, in einem beliebigen Restaurant essen gehen können. Davon ausgenommen sind Spezialitäten-Restaurants, jedoch nur abends, Bars und Diskotheken.

Der Vorteil liegt auf der Hand. Sie sind völlig frei und ungebunden, können Ihre Mahlzeiten mittags oder abends einnehmen oder, wenn Sie wollen, auch mal ohne Verlust ausfallen lassen. Als kleiner Anhalt für Sie: Ein Frühstück kostet etwa 15 - 20 Lei, ein Menü zwischen 25 und 30 Lei; je nach Kategorie des Restaurants.

Gemütliche Stunden bei Spezialitäten und Wein

»Karpatenhirsch« in Brasov	ganztags, ca. 30.— DM
Festessen in der »Daken-Scheune«	abends, ca. 19.— DM
Sibiu/Hermannstadt	ganztags, ca. 45.— DM
Dracula-Schloß Bran	ganztags, ca. 16.— DM

Urlaub aktiv in Poiana Brasov!

Terrainkur

Unter Anleitung eines Sportlehrers: Gymnastik, Waldlauf.
Täglich ca. 4 Stunden.

Raiten

Möglichkeiten zu Ausritten mit oder ohne Reitlehrer (nur für Fortgeschrittene).

Tennis

Tennisplätze mit Möglichkeiten zur Teilnahme an Kursen. Wir empfehlen, die Ausrüstung mitzubringen.

Diese Leistungen vermittelt Ihnen Ihre Reiseleitung am Urlaubsort, die Sie auch über die Preise informiert!

ANMELDUNG

Ich/wir melde(n) hiermit..... Person(en) für die Rumänien-Reise vom 3. - 10.9.1981 zum Preis von 498,— DM pro Person an.

Die erforderliche Anzahlung werde(n) ich/wir sofort nach Anforderung überweisen.

Name:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....

Name:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....

Name:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....

.....
Datum

.....
Unterschrift

Auskunft und Anmeldung:

Nussbaum GmbH — Reisbüro

7252 Weil der Stadt, Industriegebiet, Telefon (07033)20 01
7022 L.-Echterdingen, Kanalstraße 17, Telefon (0711)79 57 66

Garage

in Bad Ditzenbach zu mieten gesucht.

Telefon 07334 / 86 32

Trümpfe...

ausspielen im richtigen Moment, das bringt den entscheidenden Erfolg. Wenn Sie jetzt in unserer Zeitung auf die Artikel Ihrer Firma hinweisen, wird der Erfolg - und die Kundschaft - nicht ausbleiben. In der Werbung ist die Zeitungsanzeige Trumpf.

KAUFE

NADELHOLZWALD ODER GRUNDSTÜCK
zum Aufforsten bei Barzahlung.

Zuschriften erbeten unter Chiffre-Nr. Di 327 an die Verlagsdruckerei Uhingen, Postfach 50, 7336 Uhingen

Kampf dem Benzinpreis

Interessenten einer Fahrgemeinschaft von Montag bis Freitag von Goshach nach Göppingen, Abfahrt ca. 6.20 Uhr Rückfahrt ca. 16.15 Uhr gesucht. >

Näheres unter Telefon 07335/6982



Hochwertige, mitwachsende Schüler- und Jugendschreibtische,

mit schrägstellbaren Platten und vielen funktionell wertvollen Variationsmöglichkeiten aus laufender Fertigung in II. Wahl preiswert abzugeben.

Außerdem ansprechende Schreibtische in Kompaktbauweise, 140x60 cm, links mit Türe, rechts mit 3 Schubladen, rückseitig Buchnisse.

Besuchen Sie uns! Geschäftszeiten von 8-12 und von 13.00-16.30 Uhr

moll

H. + K. Moll, Möbelfabrik
Rechbergstr. 7, 7341 Gruibingen, Tel. 07335/5008



V-A-G



V-A-G

Neue Service-Station

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können,
daß wir die Firma

Auto-Gölz

7341 Gruibingen, Telefon 0 73 35 / 52 42

als unsere Verkaufagentur eingesetzt haben.

Großauswahl Neu- und Gebrauchtwagen.

50 Jahre Ihr Partner - Autohaus



BECK

Eislingen - Salach - Geislingen

Ihr neuer Mann im
oberen Filstal

Andreas Prettl
vorm. Karl Höflinger

Sanitärtechnik

Beratung - Planung - Verkauf



Wasser-, Gas- und
Wärmepumpentechnik,
Baufaschnerei,
Rohr- und Apparatebau

Bahnhofstraße 4
7348 Wiesensteig
Telefon 0 73 35 / 56 76

Holz in's Haus:



z. B.

Nord. Fichte

14 mm, A-Sort.
seidenmatt lackiert

pro qm **22.-**

Wir beraten Sie gern!

Verkauf: Täglich 16-18 Uhr, samstags 8-12 Uhr

Werner Mayer - Holzhandlung

7326 Heiningen, Am Bahnhof, Tel. (07161) 41142

ERFOLGSCHANCE

Wir suchen qualifizierte Versicherungsverkäufer, die wissen, was ein gut strukturierter Bestand ist.

BESTAND mit DM 300.000,- zu vergeben
(darin ganz geringer Kfz-Bestand)

Zur Kontaktaufnahme genügt die Zusendung des nachstehenden Abschnittes:

Name: _____ Vorname _____

Wohnort/Straße: _____

Telefon: _____ Beruf _____

Alter _____

Zuschriften erbeten unter Chiffre-Nr. SÜ 328 an die Verlagsdruckerei Uhingen, Postfach 50, 7336 Uhingen

Baureife Grundstücke

können wir Ihnen in Geislingen-Aufhausen zum Bau eines Weber-Hauses anbieten.

Weber Fertighausbau 
7900 Ulm. Tel. 07 31/2 40 29

DEUTSCHER MIETERBUND

Bezirksmieterverein Göppingen e.V.
Jahnstraße 123 - 7320 Göppingen

Für Mitglieder: Rechtsberatung u. Erledigung von Schriftwechsel: Montag, 18.00–21.00 Uhr. Auskunft in Mietangelegenheiten: Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr

Fasching

Mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt gelingt Ihre Faschingsveranstaltung!

Bauplätze gesucht für unsere Bauinteressenten

Weber Fertighausbau 
7900 Ulm. Tel. 07 31/2 40 29

Sie wollten doch zum Winter-Schluß-Verkauf

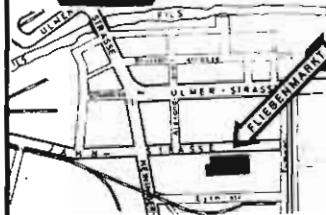
ins Laichinger Pelzparadies

Nachtigall-Pelze
Laichingen

FLIESENMARKT



Riesenauswahl
3500 Dekors in Wandplatten, Bodenplatten, Mosaiks



jede Menge **Restposten**

Natursteine - Marmor
Simson - Treppen

Göppingen, Jahnstr. 138, Tel. 07161/68145

MUNZ

Munz-Bekleidungs-GmbH, Ulmer Str. 113–119
Göppingen, Tel. 0 71 61 / 7 55 66 200 Parkplätze direkt vor dem Haus

13 Jahre im Handelshof – 13 Jahre Preiswürdigkeit im Interesse unserer Kunden

13 Jahre haben Sie uns die Treue gehalten. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank. Noch einmal haben wir den Rotstift angesetzt. Übrig geblieben sind die unglaublichsten Preise.

Damen-Wintermäntel und Jacken 50.—
reine Schurwoll- und Wollqualitäten, Gr. 38–46

Pelzimitatjacken nur 50.—
unerreichbar im Preis:

Winterliche DAMEN-RÖCKE 19.—

Damen-Pelzjacken, Kidskin Gr. 38–44 270.—

Am langen Samstag, 7.2.81 erhält jeder Besucher **gratis GLÜHWEIN** mit frischem Hefekranz

Herren-Arbeitsjacken u. Arbeitshosen 9.50
Fischgratkörper, sanforisiert, 100 % Baumwolle

Stoff-Reste Stoff-Reste Stoff-Reste ab 2.—

Unsere Kinderabteilung wird aufgelöst – wir verkaufen unter den Einstandswerten:

Alle KINDER-JEANS 10.—
Denim und Cord; Markenfabrikate wie Wrangler, Rolo, Dickies, Sheriff Gr. 116–176

Alle Kinder-Pullis und T-Shirts 2.—

Alle Kinder-Anoraks, 29.—
auch Stepper und Daunenoptik

Kinder-Lift- und Jethosen 15.—
Gr. 104 - 134

Alle Kinder-Parkas 29.—

Alle Knaben-Slip und Sportjacken von con-ta 1.50

LANGER SAMSTAG von 8.15–17.00 Uhr durchgehend geöffnet